

Lehrgang zur/zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten

03. Februar 2017 bis 23. Juni 2017

Unter der Schirmherrschaft von Univ.Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb werden die TeilnehmerInnen ganzheitlich und anwendungsorientiert von namhaften ExpertInnen aus Landes- und Gemeindeverwaltung, Wissenschaft sowie fachspezifischen Institutionen in die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung eingeführt.

Aufbau des Lehrgangs

Modul 1 „Klimawandel – Wissen & Verantwortung“

03./04. Februar 2017, Grillhof Tirol

Modul 2 „Energie, Mobilität und Kommunikation“

02./03. März 2017, St. Arbogast, Vorarlberg

Modul 3 „Boden, Land- und Forstwirtschaft, Ernährung“

06./07. April 2017, Haus der Begegnung, Tirol

Modul 4 „Konsum, Beschaffung, Abfall“

11./12. Mai 2017, St. Arbogast, Vorarlberg

Modul 5 „Programme, Förderungen & Projekt-Präsentationen“

22./23. Juni 2017, Grillhof Tirol

Ausrichtung des Lehrgangs

Ganzheitlichkeit – Anwendungsorientierung – Vernetzung –
Kommunikation – Information



Klimabündnis
Österreich



Der Lehrgang zur/zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten 2017 wird vom Klimabündnis Tirol in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg organisiert und von den Ländern Tirol und Vorarlberg gefördert. Partner des Lehrgangs sind Energie Tirol sowie erstmalig die Umweltbeauftragten der katholischen Kirche Österreichs sowie das FR Schöpfungsverantwortung/Haus der Begegnung.

Lehrgang zur/zum Kommunalen Klimaschutzbeauftragten

Was bringt der Lehrgang?

Als kommunale(r) Klimaschutzbeauftragte(r) sind Sie mit den neuesten Erkenntnissen im Bereich Klimawandel, Klimaschutz und Klimawandelanpassung vertraut.

Sie kennen zahlreiche Maßnahmen, die zur konkreten Umsetzung im Gemeindebereich, aber auch im Betrieb oder persönlichen Umfeld eingesetzt werden können.

Sie verstehen Klimaschutz ganzheitlich und begreifen, dass individuelle Maßnahmen Teil einer Gesamtstrategie und einer Transformation der Gesellschaft als ganzer darstellen.

Sie haben Ihren eigenen ökologischen Fußabdruck analysiert und verfügen über das wesentliche Know-how, um Klimaschutz in der Gemeinde richtig und erfolgreich zu kommunizieren.

Als AbsolventIn des Lehrgangs haben Sie, mit Unterstützung durch FachexpertInnen, ein konkretes Projekt zur Umsetzung in Ihrer Gemeinde ausgearbeitet und sind bereit, die Klimapolitik Ihrer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Ziele

Zentrale Ziele des Lehrgangs sind:

- die fachliche Aus- und Weiterbildung im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung,
- die Entwicklung einer ganzheitlichen, auch Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit und der Ethik integrierenden Betrachtungsweise
- die Entwicklung und Ausarbeitung konkreter Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Wirkungsbereich (Gemeinde, Pfarrgemeinde, Betrieb, persönliches Umfeld),
- die Vernetzung und der Austausch zwischen den Gemeinden bzw. Klimaschutzbeauftragten.

Inhalte

Im Mittelpunkt stehen:

- die Vermittlung von grundlegendem Wissen zum Klimawandel und seinen Auswirkungen,
- die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensstil,
- die Betrachtung des Klimaschutzes aus dem Blickwinkel von Ethik und (Schöpfungs)verantwortung
- die Diskussion der jeweiligen Klima-Strategien der Länder,
- das Kennenlernen effektiver Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung mit besonderem Schwerpunkt in den Bereichen Energie, Mobilität, Boden, Forst- und Landwirtschaft, Ernährung, Beschaffung,
- die Praxis unterschiedlicher Kommunikationsmethoden im Bereich des Klimaschutzes,
- die Ausarbeitung konkreter Maßnahmen für den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung in der eigenen Gemeinde,
- eine Übersicht über die wichtigsten Klimaschutzprogramme und -initiativen,
- Informationen über Fördermöglichkeiten für die Umsetzung von Klimaschutzprojekten in der Gemeinde.

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an GemeindevertreterInnen und -mitarbeiterInnen, Mitglieder von e5-Teams, Klimabündnis-Arbeitskreise, PfarrgemeinderätInnen,

- die sich in die Thematik kommunaler Klimaschutzaufgaben einarbeiten oder
- weitere Möglichkeiten kommunaler Klimaschutzmaßnahmen prüfen und
- den Grundstein für Klimaschutzprojekte in ihrer Gemeinde oder Pfarrgemeinde legen wollen.

Darüber hinaus freuen wir uns auch über TeilnehmerInnen aus anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung, aus Betrieben sowie über alle, die sich aus persönlichem Interesse für den Klimaschutz engagieren wollen!

Zertifizierung

Der Lehrgang schließt mit einer Zertifizierung zur/zum „Kommunalen Klimaschutzbeauftragten“ ab. Die Urkunden werden von der Schirmherrin des Lehrgangs, Frau Prof. Dr. Kromp-Kolb, vom Umweltminister, den politischen RepräsentantInnen der Länder sowie von der Geschäftsführung des KB Österreich signiert.

Für eine Zertifizierung zur/zum kommunalen Klimaschutzbeauftragten ist der Besuch der beiden Pflichtmodule (Module 1 und 5) sowie von mindestens 2 Wahlmodulen erforderlich. Der Besuch aller 5 Module wird jedenfalls empfohlen. Eine Teilnahme an ausgewählten Modulen ohne Zertifizierung steht allen Interessierten offen, sofern freie Plätze vorhanden sind.

Kosten

Die Teilnahmekosten betragen voraussichtlich 1.500 Euro für alle 5 Module (300 Euro pro Modul). In diesen Kosten sind Übernachtung und Verpflegung sowie Exkursionsbeiträge bereits inbegriffen.

TeilnehmerInnen mit Gemeindebezug bzw. Empfehlung seitens der Gemeinde werden von den Ländern Vorarlberg bzw. Tirol mit **50 % der Lehrgangskosten** gefördert. Garantierte Förderung bei Anmeldung bis 30. November 2016.

Lehrgangsbetreuung und schriftliche Anmeldung

Klimabündnis Tirol

Dr. Dagmar Rubatscher
Anichstrasse 34, A-6020 Innsbruck
E-Mail: dagmar.rubatscher@klimabuendnis.at
Tel.: +43 (0)512 583558-14

Vorarlberg

Energieinstitut Vorarlberg
Nicole Sperzel, Wolfgang Seidel
Nicole.sperzel@energieinstitut.at oder
Wolfgang.seidel@energieinstitut.at
Tel: +43 (0)5572 31202-66

